

Stand
19.08.20
Alle Angaben
ohne Gewähr

Präsenz oder Online?

Das Wintersemester 2020/21 wird voraussichtlich in einer Mischung aus Präsenz- und Online-Veranstaltungen durchgeführt.

Die aktuellen Zeit-Angaben mit Wochentagen und Uhrzeiten bzw. die Hinweise zu Online-Lehrveranstaltungen basieren auf dem derzeitigen Planungsstand und werden bei Bedarf an die Erfordernisse der Corona-Pandemie angepasst.

Bitte informieren Sie sich rechtzeitig vor Beginn Ihrer Lehrveranstaltungen, ob sich bezüglich der Durchführungsform (Präsenz/Online) oder der Zeitangaben Änderungen ergeben haben.

Aktuelle Informationen finden Sie an folgenden Stellen:

Online-Service HIO
(incl. **offiziell**em Vorlesungsverzeichnis)
hio.hs-niederrhein.de

Webseiten des Fachbereiches Sozialwesen
hs-niederrhein.de/sozialwesen/studierende

In den Moodle-Angeboten Ihrer Seminare (ab WS 2020/21)
moodle.hs-niederrhein.de

In Ihrer Hochschul-Mail
webmail.stud.hn.de

Bachelor of Arts **Kindheitspädagogik**

Kommentare zum Vorlesungsverzeichnis **Wintersemester 2020/21**

1. Semester

Modul 1.1: Einführung in wissenschaftliches Denken und Arbeiten

Online-Anmeldung
i.d. Einführungswoche

Gruppe 1:

Drewniok Mi 10-12

Gruppe 2:

Engel Do 10-12

Eine wesentliche Grundlage für das Studium ist wissenschaftliches Denken und Arbeiten, wozu insbesondere auch die Erstellung wissenschaftlicher Texte (z.B. Hausarbeiten, Projekt- und Praxisberichte, Bachelorarbeit) gehört. Anhand einer von Ihnen zu erstellenden Hausarbeit wird Schritt für Schritt gezeigt, wie wissenschaftliches Arbeiten funktioniert und welche Bausteine dazugehören: Themenfindung, Literaturrecherche und -auswertung, Gliederung, das konkrete Schreiben und Zitieren, Literaturverzeichnis usw.

Dabei lernen Sie zum einen themenunabhängig, was Wissenschaftlichkeit ausmacht, zum anderen üben Sie an einem individuellen Thema wissenschaftliches Denken und Arbeiten.

Prüfung: Lese- und Schreibübungen mithilfe kurzer wissenschaftlicher Texte, Hausarbeit

Literatur: Bieker, Rudolf (2016): Soziale Arbeit studieren. Leitfaden für wissenschaftliches Arbeiten und Studienorganisation. 3. erweiterte u. überarbeitete Auflage, Kohlhammer, Stuttgart.

Besonderheiten: Da das Seminar auch praktische Übungen enthält, soll nach Möglichkeit als Präsenzveranstaltung durchgeführt werden.

Gruppe 3:

Glammeier Do 10-12

Dieses Seminar schafft die Basis Ihres Studiums, indem Sie in das wissenschaftliche Denken und Arbeiten eingeführt werden. Insbesondere lernen Sie Schritt für Schritt, wie Sie eine wissenschaftliche Hausarbeit erstellen. Von der Themenfindung über die Literaturrecherche und -auswertung, die Gliederung, das konkrete Schreiben und Zitieren bis hin zum Literaturverzeichnis wird alles gemeinsam erarbeitet.

Zum einen lernen Sie themenunabhängig, was Wissenschaftlichkeit ausmacht, zum anderen üben Sie an einem individuellen Thema wissenschaftliches Denken und Arbeiten.

Dafür gibt es einen thematischen Rahmen, zu dem jede Person eigene Erfahrungen hat, zu dem nicht nur eine große Bandbreite wissenschaftlicher Publikationen, sondern auch viele nicht-wissenschaftliche Veröffentlichungen und Auseinandersetzungen existieren und das für alle Arbeitsfelder der Sozialen Arbeit wie ein roter Faden relevant ist: Geschlecht in seiner sozialen Bedeutung. Bereiche, in denen Geschlecht eine Rolle spielt und denen Sie weiter nachgehen können, sind z.B. Familie, Entwicklung, Erziehung, Bildung, Paarbeziehungen, Sexualität, Gewalt, Beruf und Arbeit, Kommunikation, Politik, Behinderung, Migration, Soziale Arbeit als Berufsfeld etc. Das Rahmenthema ‚Geschlecht‘ bezieht sich sowohl auf gesellschaftliche als auch psychologische und pädagogische Fragen. So haben Sie zwar eine größtmögliche Freiheit in der Wahl Ihres individuellen Themas und gleichzeitig haben wir einen gemeinsamen Rahmen, der mit sich bringt, dass ich Sie sich untereinander gut besprechen können und ich Sie gut unterstützen kann.

Prüfung: Lese- und Schreibübungen mithilfe kurzer wissenschaftlicher Texte, kleine Hausarbeit (10 Seiten)

Literatur: Bieker, Rudolf (2014): Soziale Arbeit studieren. Wissenschaftliches Arbeiten und Studienorganisation. 2. Auflage, Stuttgart: Kohlhammer.

Besonderheiten: Es wird ein zusätzliches, freiwillig zu nutzendes Tutorium zu diesem konkreten Seminar angeboten, damit Ihr Bildungsprozess noch besser individuell begleitet werden kann.

Gruppe 4:

Hübener Do 10-12 (Online)

Wissenschaftliches Denken und Arbeiten ist für angehende Fachkräfte der Sozialen Arbeit eine sehr relevante Kompetenz. In diesem Modul setzen wir uns mit den Fragen auseinander:

- Warum müssen Fachkräfte in sozialen Berufen eigentlich wissenschaftlich arbeiten?
- Was ist und wozu dient Wissenschaft?

Darüber hinaus werden grundlegende Fragen der Wissenschaftstheorie in Anwendung auf die berufliche Praxis bearbeitet. Die Studierenden lernen Methoden der • Literaturrecherche und -auswahl, fachwissenschaftliche Texte erfolgreich zu lesen, zu verstehen und zu reflektieren sowie richtig zu zitieren, um fachlich-wissenschaftlich fundierte Arbeiten zu schreiben und wissenschaftlich im Studium kommunizieren zu können. Zudem wird das Vortragen und Präsentieren wissenschaftlicher Inhalte trainiert.

Prüfung: Das Modul wird mit einer unbenoteten Prüfung abgeschlossen. Als Prüfungsleistung ist eine schriftliche Hausarbeit zu erarbeiten, die ein Grundverständnis ausgewählter Inhalte des Studienfachs und von Verfahren fachwissenschaftlichen Denkens und Arbeitens nachweist.

Literatur: Bieker, R, (2016): Soziale Arbeit studieren. Wissenschaftliches Arbeiten und Studienorganisation. 3. Auflage. Stuttgart: Kohlhammer.

Besonderheiten: Die Veranstaltung verläuft im online-Format.

Gruppe 5:

Klösges Do 10-12

Gruppe 6:

Krause-Pogscheba Mi 10-12

Gruppe 7:

Noack Mi 10-12

- Was ist Wissenschaft?
- Wie wird wissenschaftlich recherchiert und gearbeitet?

Diese Fragen stehen im Fokus der Lehrveranstaltung.

Sie werden bearbeiten, indem nach einem Input des Dozenten zu den Themen:

- „Die wissenschaftliche Recherche“
- „das wissenschaftliche Schreiben“
- „Arten wissenschaftlicher Texte“ und
- „die Präsentation“

Übungen in Arbeitsgruppen zu diesen Themen durchgeführt werden.

Auf der Internetplattform moodle finden sich einführende Auszüge aus der Fachliteratur, die Präsentationsfolien der einzelnen Veranstaltungen und ergänzende Übungsmaterialien. Einschreibeschlüssel: WissArb2021

Lehrziele:

Die Studierenden sind in der Lage ausgehend von einer erkenntnisleitenden Frage:

- online und in Bibliothekskatalogen sowie in Forschungsdatenbanken zu recherchieren,
- eine Gliederung für einen wissenschaftliche Text zu entwickeln,
- Zitationstechniken beim Verfassen eines wissenschaftlichen Textes anzuwenden,
- ein mündliches Referat zu erarbeiten zu strukturieren, zu moderieren und Feedback für dieses entgegenzunehmen.

Prüfung: Testat: 50% Präsentation und 50 % Hausarbeit

Literatur: Werden zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Gruppe 8:

Schierz Mi 10-12

Gruppe 9:

Schütter Mi 10-12

In diesem Seminar geht es um die Einführung in das wissenschaftliche Denken und Arbeiten für soziale Berufe. Themenschwerpunkte werden zu Beginn des Seminars bekannt gegeben.

Prüfung: Wird zu Beginn des Seminars bekanntgegeben.

Gruppe 10:

Schwarzwälder Mi 10-12

In diesem Seminar werden die Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens vermittelt und damit die Basis für das gesamte zukünftige Studium gelegt. Die Studierenden lernen wissenschaftstheoretische Prinzipien kennen, beschäftigen sich mit dem Begriff der Wahrheit und erwerben grundlegende Kenntnisse über wissenschaftliches Denken, Forschen und Arbeiten. Darüber hinaus wird das praktische wissenschaftliche Handwerkszeug vermittelt, so dass sie nach dem Seminarbesuch in der Lage sind, eine wissenschaftliche Arbeit sinnvoll zu strukturieren, formal adäquat abzufassen und nachvollziehbar zu präsentieren.

Prüfung: Kurze Hausarbeit, die ein Grundverständnis für die erlernte wissenschaftliche Methodik nachweist (10 Seiten)

Literatur:

Bardmann, Theodor M. (2015), Die Kunst des Unterscheidens. Eine Einführung ins wissenschaftliche Denken und Arbeiten für soziale Berufe. Wiesbaden.

Bieker, Rudolf (2016), Soziale Arbeit studieren. Wissenschaftliches Arbeiten und Studienorganisation. 2. Aufl. Stuttgart.

Besonderheiten: Allen TeilnehmerInnen wird empfohlen, sich zu dem begleitenden Moodle Kurs anzumelden.

Gruppe 11:

Steinmacher Do 12-16 (7 Termine: 12.11.-10.12.)

Das Seminar dient zur Einführung in das Studium, dabei wird es Fragestellungen und Richtungsstrukturen unter wissenschaftlicher Systematik vorführen und in Gruppenarbeit vertiefen. Es werden inhaltliche und methodische Grundlagen erworben, die für ein erfolgreiches Studium erforderlich sind. Die Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit im Seminar wird vorausgesetzt.

Prüfung: Als Prüfungsleistung sind schriftliche Hausarbeiten zu erarbeiten, die ein Grundverständnis von Verfahren fachwissenschaftlichen Denkens und Arbeitens nachweisen.

Literatur:

Bardmann, T. M. (2015): Die Kunst des Unterscheidens. Eine Einführung ins wissenschaftliche Denken und Arbeiten für soziale Berufe, Wiesbaden.

Bieker, R. (2019): Soziale Arbeit studieren. Leitfaden für wissenschaftliches Arbeiten und Studienorganisation, 4. Auflage, Stuttgart.

Esselborn-Krumbiegel, Helga (2017): Richtig wissenschaftlich schreiben. Wissenschaftssprache in Regeln und Übungen. 5. Auflage, Paderborn.

Franck, N. (2017): Handbuch Wissenschaftliches Arbeiten. Was man für ein erfolgreiches Studium wissen und können muss. 3. Auflage, Paderborn.

Metzig, W., Schuster, M. (2016): Lernen zu lernen. Lernstrategien wirkungsvoll einsetzen, 9. Auflage, Heidelberg.

Spoun, S. & Domnik, D. B. (2011): Erfolgreich studieren. Ein Handbuch für Wirtschafts- und Sozialwissenschaftler, 2. Auflage, München.

Stelzer-Rothe, T. (2008): Vorträge halten: Persönliche Vorbereitung. Praxis des Vortragens, 2. Auflage, Berlin.

Wymann, C. & Neff, F. (2018): Checkliste Schreibprozess. Ihr Weg zum guten Text. Punkt für Punkt, Opladen.

Gruppe 12:

Westerholt Do 10-14

Gruppe 13:

Schmid Mi 10-12

Modul 1.2: Träger und Arbeitsfelder

Träger und Arbeitsfelder der Kindheitspädagogik

Rau-Berthold Di 14-16

Die Studierenden lernen Träger und Arbeitsfelder für ihr zukünftiges Berufshandeln kennen. Unterschiedlichste Organisationsformen wie Wohlfahrtsverbände, Verbände, öffentliche und private Leistungsträger, Selbsthilfegruppen und deren Besonderheiten und Verknüpfungen zur Kinder- und Jugendhilfe werden vorgestellt.

Die Bedeutung von Bund, Ländern und Kommunen als Finanzierungs- und Kostenträger der Kinder- und Jugendhilfe werden herausgearbeitet.

Prüfung: Aktive Teilnahme der Studierenden, Referat als Testleistung

Literatur: Wird im Seminar bekanntgegeben

Modul 1.3: EDV in der Kindheitspädagogik

EDV in der Kindheitspädagogik

Verleysdonk Online - Asynchron

Modul 2.1: Kommunikation, Beratung, Begleitung – Kommunikative Basiskompetenz

Online-Anmeldung
i.d. Einführungswoche

Gruppe 1:

Jasmund Online-Block: 02. – 05.11. 09:30 - 15:30

Anhand methodischer Grundlagen der verbalen und nonverbalen Kommunikation erwerben die Studierenden Basiskompetenzen zur erfolgreichen Gesprächsführung.

Hierbei stehen die Entwicklung und Gestaltung professioneller Verfahrensweisen und Handlungskompetenzen in der Kindheitspädagogik im Vordergrund.

Prüfung: Referate und freie Redebeiträge im Seminar/ Testatleistung

Literatur: Wird im Seminar bekanntgegeben

Gruppe 2:

Rau-Berthold Online-Block: 02. – 05.11. 09:30 - 15:30

Anhand methodischer Grundlagen der verbalen und nonverbalen Kommunikation erwerben die Studierenden Basiskompetenzen zur erfolgreichen Gesprächsführung.

Hierbei stehen die Entwicklung und Gestaltung professioneller Verfahrensweisen und Handlungskompetenzen in der Kindheitspädagogik im Vordergrund.

Prüfung: Referate und freie Redebeiträge im Seminar/ Testatleistung

Literatur: Wird im Seminar bekanntgegeben

Gruppe 3:

Wickerath Online-Block: 02. – 05.11. 12:00 – 18:00

Anhand methodischer Grundlagen der verbalen und nonverbalen Kommunikation erwerben die Studierenden Basiskompetenzen zur erfolgreichen Gesprächsführung.

Hierbei stehen die Entwicklung und Gestaltung professioneller Verfahrensweisen und Handlungskompetenzen in der Kindheitspädagogik im Vordergrund.

Prüfung: Referate und freie Redebeiträge im Seminar/ Testatleistung

Literatur: Wird im Seminar bekanntgegeben

Modul 2.2: Verfahrenskompetenzen 1: Beziehungsaufbau/Kontakt- aufnahme mit Kindern und ihren Familien

Online-Anmeldung
i.d. Einführungswoche

Gruppe 1

Chianchiana Mo 12-14

Gruppe 2

Chianchiana Mo 14-16

Modul 3.1: Erziehungswissenschaftliche Grundlagen der Kindheit

Erziehungswissenschaftliche und sozialpädagogische Grundlagen von Bildung und Erziehung in Kindheit und Jugend

Krus / Bundschuh Di 12-14 (Online / Asynchron)

In der Vorlesung werden den Studierenden allgemeine Grundbegriffe (u. a. Bildung, Erziehung, Sozialisation) und Theorien der Erziehungswissenschaften vermittelt. Anhand ausgewählter theoriegeleiteter Praxisbeispiele erhalten Sie einen Einblick in die Relevanz der Erziehungswissenschaft für die Soziale Arbeit und die Kindheitspädagogik. Darüber hinaus werden Zielsetzung und Anwendung der Sozialpädagogik in der Kinder- und Jugendhilfe vermittelt und ausgewählte Handlungsfelder der Kinder- und Jugendhilfe beleuchtet. Zudem wird dargelegt, welche Herausforderungen der Übergang vom Kindesalter ins Jugendalter mit sich bringt und wie die soziale Praxis angemessen reagieren kann.

Prüfung: Klausur

Literatur:

Skripte mit themenspezifischen Literaturangaben werden zu Beginn des Semesters ausgehändigt.

Allgemeine Literatur zur Vorbereitung:

Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (Hrsg.) (2014): Kinder- und Jugendhilfe. Aachtes Buch Sozialgesetzbuch. 4. Auflage, Berlin.

Klika, D., Schubert, V. (2013). Einführung in die Allgemeine Erziehungswissenschaft: Erziehung und Bildung in einer globalisierten Welt. Weinheim_ Beltz Juventa.

Koller, H.C. (2017). Grundbegriffe, Theorien und Methoden der Erziehungswissenschaft. (8. aktual. Aufl.). Stuttgart: Kohlhammer

Krüger, H.H., Helsper, W. (Hrsg.) (2010). Einführung in Grundbegriffe und Grundfragen der Erziehungswissenschaft. (9. Aufl.). Opladen: Barbara Budrich

Macsenaere, Michael / Esser, Klaus / Knab, Eckhart / Stephan Hiller (Hrsg.) (2014): Handbuch der Hilfen zur Erziehung. Freiburg i. Br.: Lambertus

Modul 3.2: Sozial- und Bildungspolitik in Arbeitsfeldern der Kindheitspädagogik

Sozial- und Bildungspolitik in Arbeitsfeldern der Kindheitspädagogik

Meints-Stender Mi 08-10 (Online / Asynchron)

Was zum Begriffsumfang der Bildung gehört, wird in einer historisch-systematischen Einführung erarbeitet, um die Bedeutung von Bildung im Politischen und Sozialen anhand aktueller gesellschaftstheoretischer Diagnosen & politischer Debatten zu reflektieren. Das Zusammenspiel von Bildungsbegriff & Bildungspolitik wird anhand exemplarischer Beispiele aus der Bildungs- und Sozialpolitik aufgezeigt, um unterschiedliche Formen von Bildungspolitik beurteilen zu können.

Prüfung: Klausur

Literatur: Grundlegende Literatur steht im Handapparat zur Verfügung. Ein Reader mit den zu lesenden Texten wird am Anfang des Seminars bereitgestellt.

Modul 4.1: Methodik/Didaktik der Kindheitspädagogik – Bildung und Bewegung

Bildung und Bewegung

Krus / Kopic Block 19.10.-23.10.2020 Turnhalle Glehn (Planungsstand 29.06.2020)
+ Zusatztermine, die im Seminar vereinbart werden

Die Studierenden erfahren in vielfältigen Praxisangeboten die Bedeutung von Bewegung und Spiel für die motorische, soziale, psychische und kognitive Entwicklungsförderung. Sie setzen sich reflexiv mit ihrer eigenen Bewegungsbiografie auseinander und entwickeln ein Verständnis von Bewegung als Träger kindlicher Bildungs- und Entwicklungsprozesse für unterschiedliche Bildungsbereiche. Die Studierenden erwerben Methodenkompetenz für die Gestaltung von gezielten offenen oder angeleiteten Bewegungs-, Wahrnehmungs- und Spielangeboten für die erkenntnisstrukturierende, identitätsbildende und sozialintegrative Bewegungsförderung.

Prüfung: Hausarbeit

Literatur:

Skripte mit themenspezifischen Literaturangaben werden zu Beginn des Semesters ausgehändigt.

Allgemeine Literatur zur Vorbereitung:

BAHR, S. et al. (2013). Bedeutungsfelder der Bewegung für Bildungs- und Entwicklungsprozesse im Kindesalter. Motorik 3, S. 98-109.

FISCHER, K. (2019). Einführung in die Psychomotorik. München: Ernst Reinhardt Verlag

KRUS, A./JASMUND, C. (2014). Psychomotorik in sozialpädagogischen Arbeitsfeldern. Kohlhammer.

KUHLENKAMP, S. (2017). Lehrbuch Psychomotorik. München: Ernst Reinhardt Verlag

REICHENBACH, C. (2011). Psychomotorik. München: UTB.

Besonderheiten:

Anwesenheitspflicht

Bitte Sportkleidung mitbringen

3. Semester

Bitte beachten:

Für die Module 5.1, 5.2, 11.1 und 11.2 gibt es eine gemeinsame Gruppenwahl, die über das Modul 11.1 erfolgt.

In allen vier Modulen wird es also die gleiche Gruppenzusammensetzung geben.

Modul 5.1: Verfahrenskompetenzen 2: Kommunikative Kompetenzen in der Begleitung und Beratung von Eltern

Online-Anmeldung **erfolgt über Modul 11.1**

Gruppe 1:

Rau-Berthold Di / Block 15.12.20 - 19.01.21 08-13

Die Studierenden setzen sich mit ihrer eigenen Haltung in der Zusammenarbeit /Beratung mit Familien/Eltern im Sinne einer Erziehungspartnerschaft auseinander. Sie vertiefen die Basics von Elternarbeit/-beratung [Kontaktaufnahme, Tür- und Angelgespräche, Entwicklungsgespräche, Beratungsgespräche, Elternabend, -information etc.] und erwerben kommunikative Kompetenzen und Methodenvielfalt.

Sie lernen präventive Konzepte und Methoden zur Unterstützung elterlicher Erziehungskompetenzen in Setting Elternkurse kennen. Die Inhalte des Seminars können in der fakultativ angebotenen Weiterbildung für den Elternkurs Der Rote Faden® anerkannt werden.

Prüfung: Testat

- Planung, Durchführung und Reflexion eines Elterngespräches
- Aktive Teilnahme im Seminar

Literatur:

Sigrid Tschöpe-Scheffler Hrsg.: Konzepte der Elternbildung- eine kritische Übersicht; Barbara Budrich Verlag2006
Matthias Paul Krause: Elterngespräche Schritt für Schritt; Reinhardt Verlag2013
Sybille Münnich: Elterngespräche kompetent führen; Bildungsverlag EINS 2012
Simone Hess (Hrsg) Grundwissen Zusammenarbeit mit Eltern in Kindertageseinrichtungen und Familienzentren; Cornelsen 2012

Gruppe 2:

Rau-Berthold Mo/Do / Block 14.12.20 - 21.01.21 Mo 14-16 Do 13-16

s.o.

Modul 5.2: Arbeiten in und mit Familien; Familienzentren, Familienbildung, Prävention und Intervention

Online-Anmeldung **erfolgt über Modul 11.1**

Gruppe 1:

Rau-Berthold Di / Block 10.11. - 08.12.20 08-13

Gr I Di 08:00-13:00

Gr II Mo 14:00-16:00 und Do 13:00-16:00

Die Studierenden lernen zielgruppenspezifische Konzepte der Eltern- und Familienbildung (Angebote für Familien mit Migrationshintergrund, Alleinerziehende, Familien in schwierigen Lebenssituationen) kennen. Familiäre Risiko- und Schutzfaktoren für die Kindesentwicklung werden im Zusammenhang der frühen Hilfen zur Stärkung der Betreuungs-, Erziehungs- und Bildungskompetenz der Eltern von Anfang an betrachtet. Die Bedeutung der Frühen Hilfen, Familienbildung und Familienzentren im Kontext frühkindlicher Bildung und Entwicklung unter Einbeziehung der Eltern, sowie deren rechtlichen Rahmenbedingungen werden als Baustein professionellen Handelns der päd. Fachkräfte vermittelt.

Prüfung: Hausarbeit

Literatur: Wird im Seminar bekanntgegeben.

Besonderheiten: Die Studierenden werden Kontakt zu Einrichtungen der Familienbildung/ Familienzentren/ Frühe Hilfen aufnehmen und ein Interview führen.

Gruppe 2:

Schulte Mo/Do / Block 09.11. - 10.12.20 Mo 14-16 Do 13-16

s.o.

Modul 9: Psychologische und sozialpädagogische Grundlagen der SA/Kindheitspädagogik

Modul 9.1: Psychologische Grundlagen menschlichen Erlebens und Verhaltens

Borg-Laufs/Brückner Di 14-18 14-täglich (Online / Asynchron)

Im Mittelpunkt der Vorlesung stehen solche Erkenntnisse aus der Entwicklungspsychologie und aus der Sozialpsychologie, die für die Soziale Arbeit und Kindheitspädagogik notwendig sind. Die Entwicklungspsychologie bereichert die Soziale Arbeit mit Erkenntnissen über die Bedingungen gelingender und misslingender Entwicklungsverläufe. Zentral sind hier die Fragen zu den relevanten Risiko- und Schutzfaktoren und zur Beeinflussbarkeit von Entwicklungsverläufen. Im Mittelpunkt der Sozialpsychologie steht das individuelle Verhalten im Kontext sozialer Bedingungen, thematisiert werden u.a. Normen, Sozialisation und Verhalten in Gruppen, Vorurteilsbildung, Gesundheitspsychologie und soziale Unterstützung.

Prüfung: Klausur

Literatur: Wird in der Vorlesung benannt

Modul 9.2: Belastetes und abweichendes Erleben und Verhalten / Differentielle Entwicklungsverläufe

Im Mittelpunkt der Vorlesung stehen solche Erkenntnisse aus der Entwicklungspsychologie und aus der Klinischen Psychologie, die für die Soziale Arbeit notwendig sind, um belastetes und abweichendes Verhalten besser verstehen zu können. Die Entwicklungspsychologie bereichert die Soziale Arbeit mit Erkenntnissen über die Bedingungen gelingender und misslingender Entwicklungsverläufe. Zentral sind hier die Fragen zu den relevanten Risiko- und Schutzfaktoren und zur Beeinflussbarkeit von Entwicklungsverläufen. Im Mittelpunkt der Klinischen Psychologie stehen die Klärung und Bewältigung von psychischen Störungen: Woran erkennt man eine psychische Störung, welche Ursachen hat sie und wie kann dem Betroffenen durch Beratung oder Therapie geholfen werden, seine psychische Störung zu überwinden?

Prüfung: Klausur

Klausur: Wird in der Vorlesung benannt

Besonderheiten: Die Vorlesung findet voraussichtlich digital in Form einer asynchronen Lehre statt und nicht als ZOOM-Vorlesung (synchrone Lehre).

Modul 10.1: Angewandte Didaktik/Methodik und Reflexion im Praxissetting I

Online-
Anmeldung

Gruppe 1: Psychomotorik

Kopic Do 08-10

Die Studierenden sind in der Lage psychomotorische Förderangebote von Kindern zielgruppenspezifisch in Settings der Kindheitspädagogik zu planen, durchzuführen, zu dokumentieren und zu reflektieren. Sie erweitern ihre Handlungskompetenz, indem sie Angebote in Übereinstimmung mit der konzeptionell festgelegten Bildungs-, Erziehungs- und Betreuungsarbeit in den Einrichtungen selbst gestalten. Sie beziehen in allen Phasen die teilnehmenden Kinder aktiv mit ein.

Prüfung: Aktive Teilnahme an der Reflexion, wöchentliche Erstellung von Stundenverlaufsplänen und Stundendokumentationen; Praxisnachweis

Literatur:

KÖCKENBERGER, H. (2008). Vielfalt als Methode: Methodische und praktische Hilfen für lebendige Bewegungsstunden, Psychomotorik und Therapie. Dortmund: Borgmann.

KUHLENKAMP, S. (2017): Lehrbuch Psychomotorik. München/Basel: Ernst Reinhardt.

PASSOLT, M./PINTER-THEISS, V. (2006). Ich hab eine Idee...: Psychomotorische Praxis planen, gestalten, reflektieren. (2. Aufl.). Dortmund: Borgmann.

Besonderheiten:

Die Teilnahme an diesem Modul mit dem Schwerpunkt „Psychomotorik“ setzt die Anmeldung zur Zertifizierung Berufsqualifikation Psychomotorik (dakp) voraus.

Gruppe 2: Psychomotorik

Kopic Do 12-14

s.o.

Besonderheiten:

Die Teilnahme an diesem Modul mit dem Schwerpunkt „Psychomotorik“ setzt die Anmeldung zur Zertifizierung Berufsqualifikation Psychomotorik (dakp) voraus.

Gruppe 3: Spiel und Bewegung

Rau-Berthold Do 08-10

Die Studierenden erweitern ihre Handlungskompetenz durch Anwendung und Reflexion in der Bildungs-Erziehungs- und Betreuungsarbeit mit Kindern.

Der Stellenwert des kindlichen Spiels wird erarbeitet und in der Praxis erprobt. Spielanregungen gestalten, Spielhandlungen beobachten und dokumentieren und die eigene Rolle reflektieren werden Schwerpunkte im Seminar sein.

Prüfung: Aktive Teilnahme der Studierenden, didaktisch/methodische Ausarbeitungen / schriftl. Spielbeobachtungen, Praxiseinheiten

Literatur: Wird im Seminar bekanntgegeben

Besonderheiten: Die Studierenden werden in Dreier-Gruppen Praxiseinheiten in relevanten Einrichtungen durchführen

Modul 11.1: Entwicklungsbegleitung und Bildungsförderung mit Kindern von 0-3 Jahren

Online-Anmeldung: **Gruppenzuteilung gilt auch für die Module 5.1 / 5.2 / 11.2**

Gruppe 1

Krus Mo 09-12

Die theoretische und praktische Auseinandersetzung mit den biologischen Entwicklungsstufen von 0-3 Jahren bezüglich Beziehungsverhalten, Grob- und Feinmotorik, Schlaf- und Schreiverhalten, Spielverhalten und Sprachentwicklung befähigen die Studierenden methodisch-didaktische und räumliche Gestaltungs- und Alltagskompetenzen in der Bildungsförderung zu entwickeln und anzuwenden. Des Weiteren werden sie befähigt, das Zusammenwirken der verschiedenen Systeme zu erfassen und konstruktive stärkende Begleitung zu gewähren sowie die Eingewöhnung und Übergänge durch Erziehungspartnerschaften und Kooperationen als Bausteine gelungener Transition zu planen, umzusetzen und zu evaluieren. Die Studierenden setzen sich mit ihrer eigenen Haltung zu Familien/Eltern, Erziehungspartnerschaft und Bildungssystemen auseinander, reflektieren eigene praktische Erfahrungen kritisch und erweitern ihre Methodenkompetenz zum Themenfeld.

Prüfung: Bearbeitung von Themen, Dilemmasituationen

Literatur: Skripte und Literaturlisten werden zu Beginn des Semesters ausgegeben

Gruppe 2

Krus Di 08-11

s.o.

Modul 11.2: Entwicklungsbegleitung und Bildungsförderung in Settings der Kindheitspädagogik

Online-Anmeldung **erfolgt über Modul 11.1**

Gruppe 1

Jasmund Mo 13-16

Die Studierenden erwerben Handlungskompetenzen zur ganzheitlichen bewegungsorientierten Entwicklungsbegleitung von Kindern im Vorschulalter von 3 Jahren bis zur Einschulung in Settings der Kindheitspädagogik.

Sie sind in der Lage, im pädagogischen Alltag angemessene Angebote der Erziehung und Bildungsförderung auf der Basis differenzierter Ausgangsanalysen und theoriebasierter Methodenauswahl, im Einklang mit der Konzeption der Tageseinrichtung und dem Bildungsplan des Bundeslandes gemeinsam mit dem Team der Einrichtung zu planen, durchzuführen und zu reflektieren.

Sie verstehen die Herausforderungen pädagogischen Handelns als professionelles Tun in der Ungewissheit unvorhergesehener Situationen im Alltag mit Kindern.

Prüfung: Hausarbeit

Literatur: Wird im Seminar bekannt gegeben

Gruppe 2

Jasmund Mo 08:30-11:30

s.o.

Modul 13.1: Ethische und anthropologische Grundlagen der Kindheitspädagogik: Die Welt der Kinder

Anthropologische und ethische Grundlagen der Kindheitspädagogik: Die Welt der Kinder

Breitling Block: 02. - 05.11. 10-16

Wie sieht die Welt in den Augen der Kinder aus? Inwieweit unterscheidet sich die Welt der Kinder von derjenigen der Erwachsenen? Und wie können wir als Erwachsene Zugang zur Welt der Kinder finden? Diesen Fragen ist der französische Philosoph Maurice Merleau-Ponty in einer Reihe von Vorlesungen nachgegangen, die er zwischen 1949-1952 an der Pariser Universität Sorbonne gehalten hat. In Auseinandersetzung mit verschiedenen Ansätzen der Kindheitspsychologie, der Gestalttheorie, der Ethnologie und Kulturosoziologie beschreibt Merleau-Ponty Struktur und Entwicklung des kindlichen Bewusstseins. Dabei geht es u.a. um die kindliche Wahrnehmung, die Kinderzeichnung als Ausdruck des kindlichen „Weltbildes“ und um die Weise, wie Kinder im Lauf der ersten Lebensjahre in soziale Beziehungen hineinwachsen und ihre eigene Persönlichkeit entfalten. Ausgehend von dieser Beschreibung werden wir uns im Seminar damit beschäftigen, wie der Mensch als Kind seine Welt als Sozial- und Kulturwelt entdeckt und gestaltet. Darüber hinaus werden wir uns mit der Psychologie der Moralentwicklung befassen und die Frage erörtern, welche ethischen Werte und Prinzipien in der pädagogischen Arbeit mit Kindern vermittelt werden sollen.

Prüfung: Testat für eine Texterarbeitung oder eine Präsentation (Gruppenarbeit).

Literatur:

Maurice Merleau-Ponty, Keime der Vernunft. Vorlesungen an der Sorbonne 1949-1952, Fink, München 1994.

Lawrence Kohlberg, Die Psychologie der Moralentwicklung, Suhrkamp, Frankfurt a. M., 7. Aufl. 2014.

Alle zu lesenden Texte werden im Moodle-Kurs bereitgestellt.

Besonderheiten:

Durchführung der LV voraussichtlich als Online-Kurs. Alle Teilnehmer*innen melden sich bitte unter <https://moodle.hsnr.de/> an!

Modul 14.1: Praxisforschung / Empirische Sozialforschung

Empirische Sozialforschung

Veranstaltung wird in diesem Semester nicht angeboten – sie wurde im SoSe 2020 vorgeholt.

5. Semester

Modul 8.2: Interkulturelles Arbeiten in der Kindheitspädagogik

Migrationspädagogik im Kontext der frühen und mittleren Kindheit

Amirpur Mi 10-12

Es zeigt sich, dass Kindertageseinrichtungen die frühe Bildung insbesondere mit Bezug auf Kinder aus sogenannten Migrantenfamilien als zentrale Aufgabe übertragen wird, um durch „institutionelle Fördermaßnahmen und professionelle Qualifikationsprofile“ so auf die Kinder einzuwirken, dass diese den Anforderungen von Schule entsprechen können (Akbaş et al. 2017). Dafür wird ein konstruktiver, pädagogischer ‚Umgang mit Heterogenität‘ gefordert, dem eine große Bedeutung für die pädagogische Arbeit in Kita beigemessen wird (Leyendecker 2011). Aus diesen Forderungen, die mit der KMK-Vereinbarungen über Bildungsstandards einhergehen, haben sich Spannungsfelder im Umgang mit migrationsbedingter Heterogenität in Kita entwickelt, die aus migrationspädagogischer Perspektive nicht unproblematisch sind. Im Rahmen des Seminars werden wir uns mit diesen Spannungsfeldern auseinandersetzen und eine kindheits- mit einer migrationspädagogischen Perspektive verknüpfen.

Wir befassen uns

- mit migrationspädagogischen Grundlagen
- mit der Theoretisierung von Rassismus und Diskriminierung
- mit professionstheoretischen Studien der Kindheitspädagogik und der erziehungswissenschaftlichen Migrationsforschung
- mit Konzeptionen zu Inklusion und vorurteilsbewusster Bildung und Erziehung.

Im Seminar stellt die Lektüre und Vorbereitung von Texten seitens aller Seminarteilnehmenden eine wichtige sowie vorausgesetzte Arbeitsgrundlage dar.

Prüfung: Klausur

Literatur: Wird im Seminar bekannt gegeben

Besonderheiten:

Das Seminar ist eingebettet in die Veranstaltungsreihe „Postmigrantische Perspektiven“ an der HS Niederrhein mit externen Referent*innen. „Gemeinsam mit Akteur*innen aus den pädagogischen Handlungsfeldern, Ehrenamtlichen, Studierenden und Wissenschaftler*innen diskutieren wir den restriktiven Umgang mit Migration, reflektieren wir eingespielte Gewissheiten und suchen nach Wegen, widerständig werden zu können.“

Eine Kooperationsveranstaltung der AWO Mittelrhein e.V., der Arbeitsstelle für interkulturelle Bildung und Integration Mönchengladbach sowie dem Fachbereich Sozialwesen der HS Niederrhein.

Folgende Sondertermine sind zu beachten: 11.11., 18.11., 25.11. 9.12, 6.01, 13.01, 16.30-18:00 Uhr. In diesen Wochen verkürzt sich die Zeit der regulären Sitzung von 4 auf 2 SWS. Bitte beachten Sie auch den Seminarplan auf moodle. Sie erhalten hierzu Anfang Oktober eine Mail.

Modul 15.1: Entwicklungsbegleitung und Bildungsförderung im Alter von 6-14 Jahren in Kooperation mit Schule

Online-
Anmeldung

Gruppe 1: Entwicklungsbegleitung und Bildungsförderung im Alter von 6-14 Jahren ...

Höhn Mo 09-13 14-tägig

Gruppe 2: Entwicklungsbegleitung und Bildungsförderung im Alter von 6-14 Jahren ...

Kopic Di 10-12

Die Studierenden erwerben Handlungskompetenzen zur ganzheitlichen, bewegungsorientierten Entwicklungsbegleitung und Bildungsförderung von Kindern und Jugendlichen im Alter von 10 bis 14 Jahren in Settings der Offenen Kinder- und Jugendarbeit. Sie sind in der Lage, non-formale Bildungsangebote auf der Basis entwicklungspsychologischer Grundlagen und differenzierter Lebenslagen, Interessen und Themen der Kinder und Jugendlichen sowie unter Verwendung handlungsorientierter Methoden partizipativ mit den Beteiligten zu konzipieren, durchzuführen und zu reflektieren. Sie verstehen die Herausforderungen pädagogischen Handelns als professionelles Tun in der Ungewissheit unvorhergesehener Situationen im Alltag mit Kindern und Jugendlichen.

Prüfung: Testat

Literatur:

DEINET, U., STURZENHECKER, B., (Hrsg.) (2013): Handbuch Offene Kinder- und Jugendarbeit. 4. Aufl. Springer VS, Wiesbaden

Weitere Literaturangaben werden zu Beginn des Semesters ausgehändigt.

Modul 15.2: Transition - Interdisziplinäres Arbeiten

Online-
Anmeldung

Transition - Interdisziplinäres Arbeiten

Krus Mo 13-15
+ 1 Blocktag individuell vereinbart

Im Seminar erwerben die Studierenden grundlegende Einblicke in die Bedeutung von Übergängen im Lebenslauf und Kenntnisse der Transitionstheorien und angrenzender Bezugswissenschaften. Die Wahrnehmung der unterschiedlichen Rollen von Akteur*innen und Moderator*innen im Prozess sowie die Grundlagen der Kooperation- und Netzwerkarbeit soll sie befähigen, das Zusammenwirken verschiedener Systeme zu erfassen und konstruktive, stärkende Begleitung zu gewähren. Im engen Austausch mit der kindheitspädagogischen Praxis analysieren die Studierenden die Gestaltung von Übergängen in unterschiedlichen Einrichtungen und entwickeln auf der Basis aktueller fachwissenschaftlicher Bezüge ein eigenes institutionsspezifisches Transitionsmodell.

Prüfung: Hausarbeit Entwicklung eines Transitionsmodells

Literatur: Skripte mit themenspezifischen Literaturangaben werden zu Beginn des Semesters ausgehändigt.

Besonderheiten: Anwesenheitspflicht

Transition - Interdisziplinäres Arbeiten

Krus Do 08-10
+ 1 Blocktag 22.01.

s.o.

Modul 15.4: Differenzsensible Pädagogik

Differenzsensible Pädagogik

Glammeier Mi 12-14 (Online / Asynchron)

In der Sozialen Arbeit spielen Differenzlinien wie z.B. Behinderung, Geschlecht und Migration eine zentrale Rolle. In dieser Vorlesung erwerben Sie das theoretische Grundwissen zu diesen Differenzen und lernen differenzsensible pädagogische Ansätze kennen.

Prüfung: Klausur, Näheres dazu wird in der Vorlesung bekannt gegeben.

Literatur: Wird in der Vorlesung bekannt gegeben.

Besonderheiten: Es wird ein zusätzliches Tutorium angeboten, um Fragen zu klären, das Verständnis zu vertiefen und sich für die Klausur vorzubereiten.

16.1: Rechtliche Grundlagen

Familien- und Jugendhilferecht

Schäfer Do 10-12 (Online / Asynchron)

Modul 17.1: Der Raum als Erzieher

Der Raum als Erzieher

Jasmund / Häselhoff Fr 09-16 3 Termine im Nov., Febr., März

Modul 17.2: Konzeptarbeit in Tageseinrichtungen

Online-
Anmeldung

Gruppe 1: Konzeptionsarbeit in Tageseinrichtungen für Kinder

Jasmund Do 12:30-16

Die Studierenden erwerben Grundkenntnisse zur Konzeptionsarbeit in der Tagesbetreuung von Kindern und Jugendlichen und der Konzeptentwicklung, Kooperations-, Vernetzungs- und Öffentlichkeitsarbeit und zur Projektsteuerung.

Sie erstellen eine mehrperspektivische Sozialraum- Träger- und Einrichtungsanalyse.

Auf dieser Grundlage konzipieren die Studierenden eine einrichtungsspezifische wissenschaftliche Analyse der räumlichen IST-Situation und ein eigenes Raumkonzept für einen spezifischen Bereich. Die Studierenden wenden dabei ihre rechtlichen und bezugstheoretischen Kenntnisse wissenschaftlicher Analysen und Konzeptarbeit themenspezifisch und praxisorientiert für eine Einrichtungen an.

Prüfung: Teilweise besteht Anwesenheitspflicht, Hausarbeit

Literatur: Wird im Seminar bekannt gegeben

Besonderheiten: Praxisworkload in einer Tageseinrichtung

Gruppe 2

Jasmund Mi 14-18:30

s.o.

Modul 18.1: Qualitätsmanagement für die Kindheitspädagogik

Management – Qualitätsmanagement

Engel Di 12-14

Ein wesentliches Ziel sozialer Dienstleistungen im Allgemeinen und somit auch von Einrichtungen der Kindheitspädagogik ist es, qualitativ hochwertige Leistungen zu erbringen.

Im Rahmen des Seminars wird den unterschiedlichen Fragestellungen rund um gute Qualität nachgegangen: Wodurch zeichnet sich eine gute Qualität aus, was sind die Besonderheiten in der Kindheitspädagogik, wie kann man Qualität messen und welche besonderen Systeme und Methoden zur Qualitätssicherung und -entwicklung gibt es in der Kindheitspädagogik?

Im Seminar werden die genannten Themen sowohl theoretisch als auch praktisch bearbeitet, wobei die Studierenden einen aktiven Beitrag leisten, indem sie zu unterschiedlichen Themen, die in der ersten Sitzung festgelegt werden, Arbeitsgruppensitzungen vorbereiten.

Prüfung: Klausur

Literatur: Wird zu Beginn der Veranstaltung bekanntgegeben.

Besonderheiten: Da das Seminar auch praktische Übungen enthält, soll nach Möglichkeit als Präsenzveranstaltung durchgeführt werden.

Modul 18.2: Grundlagen BWL für die Kindheitspädagogik

Online-
Anmeldung

Gruppe 1:

Heister Online - Asynchron

Durchführung der Veranstaltung: Digital. Die Veranstaltung findet in zwei Gruppen statt. Informationen dazu finden Sie im Moodle Raum der Veranstaltung = <https://moodle.hsnr.de/course/view.php?id=4717>. Den Einschreibeschlüssel erhalten Sie beim Fachschaftsrat.

(A) Lernziele und Rahmenbedingungen siehe Modulhandbuch und Prüfungsordnung des Studiengangs.

(B) Materialien und Inhalte:

- Grundlagen der BWL
- Externes Rechnungswesen
- Internes Rechnungswesen
- Marketing

Prüfung: Zusammen mit 18.1 (QM). Die Prüfungsform wird noch bekanntgegeben.

Literatur: Materialien und Literaturangaben werden im virtuellen Klassenzimmer in Moodle bereitgestellt. Den Einschreibeschlüssel erhalten Sie beim Fachschaftsrat.

Besonderheiten: Alle Materialien im Moodle-Raum werden derzeit geprüft und aktualisiert. Sie stehen in der aktualisierten Form spätestens ab dem 01. September 2020 zur Verfügung.

Gruppe 2:

Heister Online - Asynchron

s.o.